

Behördenwahnsinn

Beitrag von „semira“ vom 1. Dezember 2003 18:03

Hallo zusammen,

heute durfte ich mal wieder erleben, wie toll es doch ist, von einer Behörde zur anderen zu laufen (zum Glück waren die Mitarbeiter da noch alle nett und hilfsbereit) und dabei nebenbei festzustellen, was es doch für unfähige Mitarbeiter beim Studentenwerk gibt.

Bin heute mit ner Freundin losgezogen um die nötigen Unterlagen für die Bewerbung fürs Ref. zu organisieren (Unterlagen beim Amt für Lehrerausbildung abgeholt, Termin beim Gesundheitsamt gemacht und vorgehabt, das Führungszeugnis zu beantragen).

Bin dann also ins Bürgerbüro, um das Führungszeugnis zu beantragen und dachte, das wäre ne Sache von ein paar Minuten - tja, Pustekuchen ...

Die Mitarbeiterin da wollte dann erstmal meinen Perso haben, hat in ihrem PC rumgetippt und mich dann gefragt, wo ich denn nun wohne. Darauf meinte ich, immer noch da, wo ich schon seit fünf Jahren wohne, also die Adresse, die auch auf meinem Perso steht. Da meinte sie dann zu mir: Nein, Sie sind seit Ende März diesen Jahres hier abgemeldet und wohnen offiziell da nicht mehr.

Da hab ich die Frau dann erstmal sehr verdutzt und ungläubig angeguckt und gemeint, das könne ja nicht sein, ich würde ja schließlich immer noch hier wohnen und das auch noch bis voraussichtlich Ende März nächsten Jahres. Tja, da meinte sie, sie müsse dann erstmal die Akte holen, das würde allerdings was dauern. 10-15 Minuten später kam sie dann zurück und meinte, laut ihren Unterlagen hätte mich im März dieses Jahr das Studentenwerk (ich wohne in nem Studiwohnheim) abgemeldet - an sich wohn ich also gar nicht mehr hier ...

Finde ich ja sehr interessant, dass das Studentenwohnheim einfach so Leute abmeldet und man das dann nur ganz zufällig nebenher erfährt. Jetzt muss ich zum Studentenwerk, mir da ne Bescheinigung holen, dass ich hier noch wohne und darf damit dann noch mal zum Bürgerbüro um mich dann noch mal hier anzumelden und dann auch endlich das Führungszeugnis beantragen zu können. Total absurd.

Und morgen hat das Studentenwerk natürlich auch keine Sprechstunden, so dass ich da erst


Mittwoch hinkann *grummelfluchmecker*



So ein unfähiger Verein!



Denen

werd ich am Mittwoch erstmal meine Meinung sagen  , sowas is ja wohl einfach nur

unglaublich. Und es macht ja auch soviel Spaß, ein paar mal in der Woche durch die halbe Innenstadt zu laufen um alle Ämter und Behörden abzuklappern.

Genervte Grüße

Semira

Achja, ein Bekannter hier aus dem Wohnheim meinte vorhin zu mir, das wäre wohl schon ein paar mal passiert, allerdings sind die Leute da von der Stadt immerhin noch über die Abmeldung informiert worden ...

Beitrag von „Meike.“ vom 1. Dezember 2003 19:20

Ach Semira, mein Beileid. So sind se halt, die Lieben in den Häusern zum Wahnsinnigwerden. Kennst du das Asterix-Comic, wo Obelix und Asterix im Haus zum Wahnsinnigwerden unterwegs sind? Von Schalter B/5 mit Antrag 35- c -3 zu Schalter 4ba mit Durchschlag 34/c zu...mit...? So komme ich mir auch oft vor - vor allem, wenn ich mit dem ganz besonders wichtigen Haus zum Wahnsinnigwerden - der Hessischen Bezügestelle - telefoniere, maile, schreibe....

"Ich bin seit 4 Monaten verbeamtet - wann darf ich denn mal mit den Beamtenbezügen rechnen? Wie, Sie haben mich noch gar nicht umgemeldet? Hat das Schulamt Ihnen denn meine Urkunde nicht geschickt? Wieso Lohnsteuerkarte zurückschicken? Die liegt doch bei Ihnen? Was? Die liegt in der Abteilung für Angestellte und ist dort noch nicht fertig bearbeitet? Aber das ist doch nur ein Stockwerk tiefer, können Sie die denn nicht einfach holen? Nein? Weil Sie sie erst an mich schicken müssen? JA WARUM DENN NUR??? Ich muss sie doch eh wieder an Sie schicken?? Was heißt hier "is halt so"???"

etc pp.

Versuch's mit Humpr zu nehmen, sonst drehst du durch!

Mitleidende Grüße

Heike

Beitrag von „Lelaina“ vom 1. Dezember 2003 20:17

Mach dir nix draus, ich freu mich auch schon mal im Voraus auf die Anmeldung zum Staatsexamen, die jetzt ansteht...

dazu der Klassiker von Reinhard Mey:

Ein Antrag auf Erteilung eines Antragsformulars

Mein Verhältnis zu Behörden war nicht immer ungetrübt,
Was allein nur daran lag, daß man nicht kann, was man nicht übt.
Heute geh' ich weltmännisch auf allen Ämtern ein und aus,
Schließlich bin ich auf den Dienstwegen schon so gut wie zu Haus.
Seit dem Tag, an dem die Aktenhauptverwertungsstelle Nord
Mich per Einschreiben aufforderte: Schicken Sie uns sofort

Einen Antrag auf Erteilung eines Antragsformulars,
Zur Bestätigung der Nichtigkeit des Durchschriftexemplars,
Dessen Gültigkeitsvermerk von der Bezugsbehörde stammt
Zum Behuf der Vorlage beim zuständ'gen Erteilungsamt.

Bis zu jenem Tag wußt' ich nicht einmal, daß es sowas gab,
Doch wer gibt das schon gern von sich zu, so kramt' ich, was ich hab'
An Papier'n und Dokumenten aus dem alten Schuhkarton.
Röntgenbild, Freischwimmerzeugnis, Parkausweis und Wäschebon.
Damit ging ich auf ein Amt, aus all' den Türen sucht' ich mir
Die sympatischste heraus und klopfte an: „Tag, gibt's hier

Einen Antrag auf Erteilung eines Antragsformulars,
Zur Bestätigung der Nichtigkeit des Durchschriftexemplars,
Dessen Gültigkeitsvermerk von der Bezugsbehörde stammt
Zum Behuf der Vorlage beim zuständ'gen Erteilungsamt.“

„Tja“, sagte der Herr am Schreibtisch, „alles, was Sie wollen, nur
ich bin hier Vertretung, der Sachbearbeiter ist zur Kur.
Allenfalls könnte ich Ihnen, wenn Ihnen das etwas nützt,
Die Broschüre überlassen, ‚Wie man sich vor Karies schützt‘.
Aber frag'n Sie mal den Pförtner, man sagt, der kennt sich hier aus.“
Und das tat ich dann „ach, bitte, wo bekommt man hier im Haus

Eine Antragsformulierung, die die Nichtigkeit erklärt.
Für die Vorlage der Gültigkeit, nee halt! Das war verkehrt.
Dessen Gültigkeitsbehörde im Erteilungszustand liegt ...

Na ja, Sie wissen schon, so'n Zettel, wissen Sie, wo man den kriegt?"

„Da sind Sie hier ganz und gar verkehrt, am besten ist, Sie geh'n
Zum Verlegungsdienst für den Bezirksbereich Parkstraße 10.
In die Abwertungsabteilung für den Formularausschuß.
Bloß, beeil'n Sie sich ein bißchen, denn um zwei Uhr ist da Schluß.
Dort bestell'n Sie dann dem Pförtner einen schönen Gruß von mir,
Und dann kriegen Sie im zweiten Stock, rechts, Zimmer 104

Einen Antrag auf Erteilung eines Antragsformulars,
Zur Bestätigung der Nichtigkeit des Durchschriftexemplars,
Dessen Gültigkeitsvermerk von der Bezugsbehörde stammt
Zum Behuf der Vorlage beim zuständ'gen Erteilungsamt.“

In der Parkstraße 10 sagte mir der Pförtner: „Ach, zu dumm,
Die auf 104 stell'n seit 2 Wochen auf Computer um
Und die Nebendienststelle, die sonst Härtefälle betreut,
Ist seit elf Uhr zu, die feiern da ein Jubiläum heut'.
Frau Schlibrowski ist auf Urlaub, tja, da bleibt Ihnen wohl nur,
Es im Neubau zu probier'n, vielleicht hat da die Registratur

noch 'nen Antrag auf Erteilung eines Antragsformulars,
Zur Bestätigung der Nichtigkeit des Durchschriftexemplars,
Dessen Gültigkeitsvermerk von der Bezugsbehörde stammt
Zum Behuf der Vorlage beim zuständ'gen Erteilungsamt.“

Ich klopfte, trat ein, und spürte rote Punkte im Gesicht.
Eine Frau kochte grad' Kaffee, sie beachtete mich nicht.
Dann trank sie genüßlich schlürfend, ich stand dumm lächelnd im Raum,
Schließlich putzte sie ausgiebig einen fetten Gummibaum.
Ich räusperte mich noch einmal, doch dann schrie ich plötzlich schrill,
Warf mich trommelnd auf den Boden, und ich röchelte: „Ich will

Meinen Antrag auf Erteilung eines Antragsformulars,
Zur Bestätigung der Nichtigkeit des Durchschriftexemplars,
Dessen Gültigkeit, ach, wissen Sie, Sie rost'ge Gabel Sie,
nageln Sie sich Ihr Scheißformular gefälligst selbst vor's Knie.“

Schluchzend robbt' ich aus der Tür, blieb zuckend liegen, freundlich hob
Mich der Aktenbote auf seinen Aktenkarren und schob
Mich behutsam durch die Flure, spendete mir Trost und Mut.
„Wir zwei roll'n jetzt zum Betriebsarzt, dann wird alles wieder gut.
Ich geb' nur schnell 'nen Karton Vordrucke bei der Hauspost auf,
Würden Sie mal kurz aufstehen, Sie sitzen nämlich grade drauf. –

Is'n Posten alter Formulare, die geh'n ans Oberverwaltungsamt zurück,
Da soll'n die jetzt eingestampft werden, das sind diese völlig überflüssigen

Anträge auf Erteilung eines Antragsformulars,
Zur Bestätigung der Nichtigkeit des Durchschriftexemplars,
Dessen Gültigkeitsvermerk von der Bezugsbehörde stammt
Zum Behuf der Vorlage beim zuständ'gen Erteilungsamt.“

Bon courage!

Beitrag von „semira“ vom 2. Dezember 2003 00:27

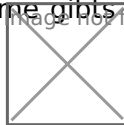
Tja, da bleibt mir wohl auch nicht viel anderes übrig, als es möglichst gelassen zu nehmen.
Stimmt, Heike, der Asterix-Comic ist klasse und hat wirklich erschreckende Ähnlichkeit mit der
Wirklichkeit in deutschen Amtsstuben.

Dann richte ich mich mal lieber drauf ein, dass dieser ganze Behördenmist ab Mai weitergeht -
prima ... Aber wieso sollte es auch nach dem Studium besser werden? Wäre ja schon zu schön,
um wahr zu sein 🙄

Viel Spaß bei der Anmeldung, Lelaina *g* Aber nein, so wild ist das nun auch nicht, sind zwar
unmengen von Formularen, aber größere Probleme gibts dabei in der Regel dann doch nicht -

Image not found or type unknown

also frohen Mutes durch den Papierberg arbeiten



Liebe Grüße

Semira

Beitrag von „Mia“ vom 2. Dezember 2003 16:19

Ach ja, HBS, ein ganz besonderes Thema..., wie bekannt mir das doch vorkommt, Heike.

Hast du eigentlich auch deine alten BAT-Bezüge weitergezahlt bekommen, als du schon
verbeamtet warst?

Ist bei mir nämlich so und ich hoffe ja mittlerweile darauf, dass ich das Geld einfach behalten

kann. Und dann eben zusätzlich meine Besoldung kriege natürlich.

Im Normalfall kriegt die linke Hand ja auch nicht mit, was die recht tut. *hoffnunghab* 😊
Oder heißt das Ganze einfach nur, dass sie auch noch nicht geschnallt haben, dass ich jetzt eigentlich Beamtenbezüge kriege und ich darauf warten kann bis ich schwarz werd? 😊

Ich fürchte ja Letzteres wird zutreffen.... Werd morgen mal vorsichtig nachfragen.

Ach ja, und Aktionen mit den Lohnsteuerkarten - oh, Gott - schlimmes Thema. Das will ich hier mal gar nicht näher ausführen.... 😞

Mia

Beitrag von „Mia“ vom 2. Dezember 2003 20:21

NEIN? Im Ernst? NEBENEINANDER? Woher weißt du das?

Das ist ja wirklich nicht zu fassen!!! 😞

Und soll ich dir noch was sagen: Bei mir werden die Lohnsteuerkarten beim Zurückschicken auch noch grundsätzlich an meine alten Adressen geschickt, die natürlich so alt sind, dass es längst keine Nachsendeanträge mehr gibt. Was ein Glück, dass meine alten WG-Bewohner sich so fürsorglich darum kümmern, dass ich die Dinger dann doch irgendwie kriege. Nicht, dass ich längst zig Briefe an meine 5 verschiedenen Sachbearbeiter geschickt hätte. 😞

"Das müssen Sie uns schon wenigstens 5 Mal mitteilen! Kann ja jeder behaupten, dass er umgezogen ist."

Ich glaub's allmählich auch: Die lachen sich kringelig, wenn wieder mal Post von mir kommt.

"Ach ja, und wie? Ortszuschlag wegen Heirat? Geht erst, wenn wir mindestens 10 Heiratsurkunden von Ihnen erhalten haben." (Was machen die mit dem ganzen Zeug eigentlich?)

aber is ja wenigstens beruhigend zu erfahren, dass das nichts mit mir persönlich zu tun hat... Dachte schon, die mögen meinen Namen nicht....

Mia

Beitrag von „Britta“ vom 2. Dezember 2003 20:39

Als ich neulich meine Lohnsteuerkarte fürs Ref beantragen wollte, guckte mich die Frau erstmal komisch an, erzählte mir dann ausführlich, was ich schon wusste (welche Lohnsteuerklasse mein Mann hat, welche ich dann bekomme, dass mein Mann die automatisch zugeschickt bekommt...). Dann stellte sie fest, dass das noch gar nicht ginge (war im Oktober, ging angeblich erst ab 15.11. - mein Mann bekam seine aber komischerweise deutlich vor dem 15.11.). Dann fragte sie mich doch allen Ernstes, ob ich dann nochmal wiederkommen wollte oder ob sie das jetzt schon notieren sollte!!! 😡 Nein, ich weiß sonst nichts mit meiner Zeit anzufangen, ich komme natürlich lieber nochmal wieder für eine Aktion, die ich auch sofort



erledigen könnte!!! Sie suchte dann erstmal ewig lange nach ihrem Zettel und hat dann tatsächlich auf mein Bitten hin den Umstand auf sich genommen, meine Adresse und meine Lohnsteuerklasse in die Tabelle einzutragen. Wenn das kein Service ist...

Grmpf
Britta

Beitrag von „Mia“ vom 3. Dezember 2003 15:18

Ja, aber eigentlich schon letztes Jahr. Ich rede nur hin und wieder immer noch von "meinem Freund" anstelle von korrekterweise "meinem Mann". Ich finde ersteres klingt netter und außerdem sind wir ja auch immer noch befreundet trotz Ehe. 😊

Tja, aber die HBS kann's halt immer noch nicht so ganz glauben - insbesondere neue Sachbearbeiter, deswegen muss ich da hin und wieder eine Urkunde hinschicken. Aber jetzt hab ich auch endlich verstanden, woran's liegt. Mein neuer Sachbearbeiter müsste ja meinen alten Sachbearbeiter aufsuchen, um dort nachsehen zu können, dass dieser schon eine Heiratsurkunde hat. Und die Lohnsteuerkarte müsste er ja dann auch noch mitnehmen! Aber der Weg durch den Bürokratendschungel ins Nachbarzimmer ist langwierig, umständlich und wahrscheinlich auch nicht ungefährlich.

Da kürzt man erstmal lieber wieder den Ortzuschlag. Ich werde mich schon mit 100%iger Sicherheit wieder melden und brav den ganzen Papierkram nochmal hinschicken. (Immer sehr umständlich, weil ich nicht in Deutschland geheiratet habe und deswegen immer eine beglaubigte Übersetzung brauche....)

Ja ja, mit der HBs kann man solche Threads problemlos füllen...

Mia

Beitrag von „semira“ vom 3. Dezember 2003 16:20

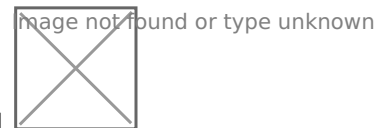
So, ich war dann gestern mittag erstmal bei den so furchtbar kompetenten Leuten vom Studentenwerk. Ergebnis: Das wäre ein Versehen gewesen mit der Abmeldung und eine Überschneidung dummer Zufälle. Angeblich lags daran, dass ich eigentlich hätte dieses Jahr Ende März ausziehen müssen (weil Höchstwohndauer erreicht) und die dann automatisch ne Abmeldung rausschicken. Nun hatte ich aber schon im Januar eine Verlängerung wegen Diplomprüfung beantragt, die mir dann auch genehmigt wurde. Tja, und das habe sich dann wohl irgendwie überschritten mit der Abmeldung und der Verlängerung: "Sowas kann halt mal passieren." 🙄 Toll, aber sowas SOLLTE nicht passieren ...

Naja, bin dann heute noch mal zum Bürgerbüro, gestern mittag hatten die natürlich schon zu, mit nem Zettel vom Studiwerk, dass ich noch hier wohne (langsam zweifle ich da schon selber dran). Bin dann bei ner anderen Sachbearbeiterin gelandet, die sich, nachdem ich ihr das mit der 'versehentlichen' Abmeldung erzählt hatte, auch erstmal mächtig aufgeregt hat. Sie musste mich nun komplett neu hier anmelden, incl. Lohnsteuerkarte und allem pipapo. Aber immerhin wohne ich nun auch wieder offiziell hier und konnte dann auch mal endlich mein Führungszeugnis beantragen.

Jedenfalls hab ich jetzt erstmal die ganze Behördenrennerei hinter mir, da ich heute morgen auch schon gleich beim Gesundheitsamt war - zum Glück gabs da keine Probleme.

Jetzt muss ich 'nur' noch die diversen Bewerbungsformulare ausfüllen und auf mein Zeugnis warten, dann den Kram beim AfL abgeben und hoffen, dass sie mich hier in Nordhessen lassen.

Liebe Grüße



Semira, die die nächsten Tage mal nur rumgammeln und ausschlafen wird

Beitrag von „Mia“ vom 3. Dezember 2003 18:20

Heike, ich hätte dich ganz bestimmt eingeladen, wenn ich dich da schon gekannt hätte! 😄
Aber zu der Zeit gab's das Forum ja noch nicht mal - glaub ich zumindest. Im Juli 2002 war's nämlich...

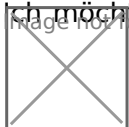
mittlerweile doch leicht off topic,

sich entschuldigend,
Mia

Beitrag von „Helga“ vom 4. Dezember 2003 13:47

Hallo ihr Leidgeprüften!

Ich möchte hier mal was für eure VORfreude tun (zumindest bei denen, die mal Kinder wollen)



. Um die Erziehungsgeld-, Kindergeld-, Ortszuschlag- oder Krankenversicherungszuzahlungsanträge auszufüllen benötigt man den gesamten Mutterschutz (sind i.a. 14 Wochen). Dass man jetzt schon weiß, wieviel der Ehepartner in 2 Jahren verdienen wird ist Grundwissen 😞. Um KV-Zuschläge zu bekommen, muss man wissen, wieviel das Kind kostet. Diese ANmeldung verlangt aber eine Aufstellung aller Einnahmen. Bis die da ist, ist die letzte Frist abgelaufen 😞. Mich wundert's eigentlich total, dass es überhaupt noch Verrückte gibt, die Kinder wollen.

Helga